

1 } ltner  
äche



## Antragstellerin: Bachkorporation Bilten

- Aufbereitung von Material aus Schlammsammler zur Bodenaufwertung Tschachen
- Eigentliches Deponiematerial als Weiterverwendung in Form von wertvollem Feinmaterial
- Schonung von Entsorgungskapazitäten und Reduzierung von Transporten



## Antragstellerin: Biiälistogg das Familienhaus Riedern AG

- Biiälistogg als Treffpunkt für junge Familien, wo die Entfaltung von Kindern im Mittelpunkt steht
- Abeille als Treffpunkt für Jung und Alt
- Töbeli als gemeinschaftliches Gartenprojekt für Gemüse und Heilpflanzen

# VSF all-ride Nachhaltigkeitssiegel



## Antragstellerin: Ciclosport Mollis AG





- Erstes Fahrradfachgeschäft in der Schweiz mit der Auszeichnung des Nachhaltigkeitssiegels
- Auszeichnung für nachweisbare ökologische und soziale Wirtschaftsweise


**Wir sind zertifiziertes nachhaltiges Fachgeschäft**

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und möchten unseren Beitrag leisten zu einer umweltverträglichen Wirtschaftsweise – für unsere und nachfolgende Generationen. Das hat uns motiviert, die VSF-Zertifizierung zum nachhaltigen Fahrrad-Fachgeschäft anzustreben.

Das VSF-Nachhaltigkeitssiegel für Fahrrad-Fachgeschäfte nimmt das Wirtschaften im gesamten Betrieb in den Blick.

In diesen Bereichen zeigen wir, dass wir nachhaltig denken, ökologisch wirtschaften und sozial handeln. Mehr dazu erfahren Sie gerne in persönlichem Gespräch.

Klimaverantwortung Energie + Mobilität	
Ressourcen Abfall + Einkauf	
Mitarbeitende Gesundheit + Arbeitszufriedenheit	
Unternehmensführung Beziehungen und Gemeinwesen + Strategie	





## Antragsteller: Andres Streiff

- Fonduerechauds hergestellt aus alten Töff-Bremsscheiben mit Bergahornuntersatz und Kerbschnitt
- Kreislaufwirtschaftliche Innovation zur Entkopplung von endlichen Ressourcen
- Schweizer Kultur und Tradition im Sinn der Nachhaltigkeit weitergedacht



# Generationenprojekt / Ersatz-Grosi

---

## PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Glärnerland

Fachstelle für Säuglinge und Kleinkinder

### Antragstellende: Pro Senectute Glarus und Mütter- und Väterberatung Glärnerland (MVB)

- Vermittlung von Ersatz-Grosseltern an junge Menschen
- Austausch zwischen Pro Senectute und MVB soll Verbindungen schaffen
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und Weitergabe von Traditionen und Werten



## Antragstellerin: Eva Gallati

- Einzelhandel für gebrauchte Kleidung (Reuse-Prinzip)
- Reparaturservice für Klamotten (Repair-Prinzip)
- Regionalentwicklung durch Förderung des innerstädtischen Einzelhandels und Angebot einer nachhaltigen Dienstleistung



## Antragsteller: Anna Göldi Museum

- Museumspädagogisches Vermittlungsangebot bestehend aus Workshops zu Themen wie bspw. Menschenrechte
- Workshops wurden unter Mitwirkung von Menschen mit Migrationshintergrund entwickelt
- Leitsatz des Programms: «Integration durch Partizipation»



## Antragstellerin: Zentiero by Nicole Luchsinger

- Sensibilisierung Glärner Unternehmen für das Thema «mentale Gesundheit»
- Workshops zur Burn-out-Prophylaxe und Umgang mit Stress
- Stärkung der Wirtschaft und damit kantonsübergreifende Sicherstellung der Arbeitsplätze





## Antragsteller: Technische Betriebe Glarus

- Mietmodell für E-Ladestationen
- Kreislauffähiges Mietmodell
- Förderung der E-Mobilität durch leichtere Zugänglichkeit ohne grosse Investitionen der Nutzer

# Nachhaltigkeitskonzept Zirkus Mugg

**zirkus**  
**mugg**



**BIO**CUISINE



## Antragsteller: Zirkus Mugg

- Gesamtkonzept Zirkus Mugg als nachhaltig agierender Kulturbetrieb
- Touristischer Leistungsträger und zirkuspädagogische Einrichtung engagiert in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit

Highlights: inklusive Zirkuscamps, Angebote für armutsbetroffene Kinder, Bio Cuisine Level 2



## Antragstellerinnen: IG Dorf Elm, IG-Zukunft-Schulen-Glarus-Süd, IG Wolfssicherer Lebensraum

- Regionale Kommunikationsinitiativen zur Diskursförderung der Dorfbevölkerung mit der Gemeinde

Highlights: Verhinderung von Schulschliessungen, Erhaltung der Dorfgemeinschaft, Temporeduktion im Dorfkern Elm (30 km/h), Konzepterstellung Wolfsregulation